



No. 7

Vollgetextet

Mein Leben ohne Schule

Als wir am 13.04.2020 in der 4. Stunde erfuhren, dass wir ab jetzt fünf Wochen keine Schule mehr haben würden, hat sich meine Klasse natürlich erstmal gefreut. Doch man hat auch gefühlt, dass dies keine normalen Ferien sind.

Für die ersten zwei Wochen haben uns unsere Lehrer relativ wenig Aufgaben gegeben, welche ich schon vor den regulären Ferien fertig hatte.

In den ersten Tagen musste ich sehr viel auf meinen 3-jährigen Bruder aufpassen, während mein anderer Bruder innerhalb weniger Tage alle Harry Potter Bücher durchgelesen hat und später auch noch mit den Hörbüchern anfang. Währenddessen habe ich mit dem Buch *Herr der Ringe* angefangen, komme aber nicht so recht voran.

Mich nervt vor allem, dass ich keinen Kontakt zu meinen Freunden habe, meine Großeltern nicht besuchen kann und sich meine Brüder viel streiten. Zum Glück haben wir einen Garten und es ist gutes Wetter, sodass wir täglich draußen sind. Vom 5.-8. April wollten wir eigentlich nach Berlin und uns die jungen Pandas im Zoo ansehen. Anschließend wollten wir Ostern bei meinen Großeltern feiern, mit zweimal Osterfeuer und Osterbrunch. Aufgrund von Corona ging dies leider nicht und so wurde es, dann halt ein etwas anderes Osterfest.

Unsere Leichtathletiktrainer beim Sportverein hatten aber eine tolle Idee; jede Woche bekommen wir am Samstag über Whats-App eine neue Aufgabe, welche aus sportlichen, aber auch witzigen Übungen besteht z.B. mit einem Gartenschlauch oder Zollstock als Trainingsgerät. Und wenn alle gut mitmachen gibt es am Ende für alle ein Eis.

Was bei mir aber eine Premiere ist; ich freue mich auf die Schule, in die ich voraussichtlich aber erst Ende Mai oder Anfang Juni unter strengen Hygienemaßnahmen gehen kann - als der Vorletzte oder Letzte in meiner Familie. Ich hoffe sehr, wie vermutlich alle auf diesem Planeten, dass diese Krise bald zu Ende ist, auch wenn sich unser Leben wahrscheinlich sehr stark verändern wird.



No. 7

Vollgetextet

Corona - Meine Zeit zu Hause

Meistens stehe ich gegen halb neun auf. Nach dem Frühstück erledige ich in der Woche einige Aufgaben, zum Beispiel im Haushalt oder für die Schule. Mit den Aufgaben von der Schule war ich schon vor den regulären Osterferien fertig, deshalb nutze ich jetzt Online-Lernangebote wie „bettermarks“ oder „Mathe im April“. Gegen ein Uhr esse ich Mittag. Danach gehe ich oftmals mit meiner Schwester in den zum Glück vorhandenen Garten oder fahre mit dem Fahrrad in den Wald, natürlich mit Sicherheitsabstand. Abends gehe ich später als normal ins Bett. Mein Alltag hat sich durch Corona ziemlich verändert. Außerdem habe ich während den Osterferien mein Zimmer umgestellt.

-B. S.

- **Haltet den Sicherheitsabstand von 1,5m ein!**
 - **Achtet auf die Hust- und Niesetikette**
 - **Keine Begrüßung mit Körperkontakt**
 - **Nur gesunde Schüler dürfen zum Unterricht erscheinen**
 - **Tragt in Fluren und auf dem Schulhof eine Mundnasenbedeckung**
 - **Wartet für die Fachräume auf dem Schulhof bis die Lehrkraft euch abholt**
- 